

Aktuell finden sich Stimmen, die die Anwendung von inhalativen Cortisonpräparaten bei Patienten mit Asthma bronchiale in Frage stellen. Hier gilt jedoch:

Therapie mit inhalierbaren Steroiden (ICS) unverändert fortführen!

Auszug aus einer Stellungnahme:

Die deutschen Asthma-Spezialisten empfehlen, bei Kindern und Erwachsenen mit Asthma eine adäquate und individuell eingestellte antiasthmatische Inhalations-Therapie (insbesondere auch eine ICS-Therapie) nicht zu ändern oder gar zu beenden. Die Gefahr, dass sich das Asthma dadurch in bedrohlicher Weise verschlechtert und (ansonsten unnötige) Arztbesuche oder Krankenhaus-Aufenthalte erforderlich macht – einschließlich möglicher Kontakte mit COVID-19-Patienten – sei für den einzelnen Asthma-Patienten wesentlich bedrohlicher als ein mögliches, gleichwohl unbelegtes Risiko einer Förderung der Ansteckung mit dem Coronavirus (SARS-Cov-2). Eine erfolgreiche Inhalationstherapie bei Patienten mit Asthma sollte daher auch und gerade in der aktuellen Coronavirus-Pandemie unverändert fortgesetzt werden.

Alle übrigen, vom Robert Koch-Institut empfohlenen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen, einschließlich der Meidung von Sozialkontakten, sind selbstverständlich auch von Patienten mit Asthma zu befolgen.

Quelle: https://www.atemwegsliga.de/tl_files/eigene-dateien/presse/2020-03-16_Statement_Asthma_und_COVID-19_F.pdf

Mit allen guten Wünschen

Die Klinikleitung im Krankenhaus Neuwittelsbach
Klinik der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul